

„Wir machen uns ganz bewusst zu Clowns“

Zirkuspädagogen plaudern auf dem Wesselshof – und zeigen, was sie können

VON MATTHIAS WASCHK

HERTEN. Diesmal gab es nicht nur ein nettes Gespräch bei der Hof-Plauderei auf dem Wesselshof. Denn zur zweiten Auflage der Reihe hatte Gregor Spohr drei Zirkus-Macher eingeladen. Und die führten vor rund 30 Zuschauern auch gleich ihr Können vor.

Vor allem aber haben sich Felix Lang (34), Daniel Lorenz (33) und Tobias Kirstgen (29) der Arbeit mit Kindern verschrieben. In dieser Woche leiteten sie das Zirkus-Projekt „Confetti“ auf dem Wesselshof mit 38 Kindern. „Es ist ganz schwer, eine Berufsbezeichnung für uns zu finden“, sagt Daniel Lorenz. Felix Lang schlägt „Zirkuspädagoge“ vor. Und das trifft es auch wohl am besten. Denn den drei Zirkus-Machern geht es nicht in erster Linie darum, eine möglichst perfekte Show mit ihren Schützlingen einzustudieren. „Nicht das Endprodukt steht im Mittelpunkt, sondern der Weg dorthin“, betont Felix



Mit Gregor Spohr (r.) plaudern auf dem Hof Wessels Daniel Lorenz, Tobias Kirstgen und Felix Lang (v.r.), Leiter des Zirkus-Projektes Confetti.

—FOTO: WASCHK

Lang. „Es gibt keinen Leistungsdruck, sondern es geht um Spiel und Spaß.“

Nebenbei lernen die Kinder, sich etwas zuzutrauen, etwas zu wagen. Und das ist für eini-

ge der kleinen Teilnehmer besonders wichtig, wie Sylvia Steffan von der Stadt Herten betont, als sie von Gregor Spohr in die Plauderei einbezogen wird. „Ein Teil der Teilnehmer kommt aus schwer benachteiligten Familien. Diese Kinder haben oft Schwierigkeiten im sozialen Bereich, mit der Sprache oder mit Bewegungsmangel. Aber all das merkt man am Ende des Projektes gar nicht mehr.“

„Übung macht den Meister“

Felix Lang etwa weiß von einem Jungen zu berichten, der im letzten Jahr bereits an dem Projekt teilgenommen hat. Damals konnte er sich kaum konzentrieren. In diesem Jahr übte er mit einer Engelsgeduld mit den Diabolos und bemerkte – fast schon etwas altklug: „Übung macht den Meister.“

Wenn dem so ist, haben Felix Lang, Daniel Lorenz und Tobias Kirstgen eine ganze Menge Übung. Denn mit Zaubertricks und Jonglage beeindruckten sie das erwachsene Publikum bei der Hofplauderei. Etwa, wenn Felix Lang auf dem Hochrad eine Runde durch die Zuschauerreihen dreht. Vor allem aber haben sie mit ihren ulkigen Nummern jede Menge Lacher auf ihrer Seite. Und das sei auch bei der Arbeit mit den Kindern ganz entscheidend. Lorenz: „Wir machen uns ganz bewusst zu Clowns. Bei uns steht der Spökes im Vordergrund. Denn so verlieren auch die Kinder ihre Hemmungen, einmal etwas zu wagen.“

INFO Der Termin für die nächste Hof-Plauderei steht fest. Am 25. Oktober um 19 Uhr wird Sportreporter-Legende Werner Hansch auf dem Wesselshof mit Gregor Spohr sprechen.



Ein voller Erfolg: Die Zirkus-Abschlussveranstaltung auf dem Hof Wessels. Hier zeigt Zauberer Dustin den Zuschauern, dass er keine „faulen Tricks“ anwendet.

—FOTO: USCHMANN